

## Günther, Johann Christian: [getreuer Lehrer, nimm hiermit] (1709)

1     Getreuer Lehrer, nimm hiermit  
2     Den schlechten Danck von armen Händen;  
3     Denn da mich alles niedertritt,  
4     So kan ich nichts als Worte senden.  
5     Nur Worte? Nein, das Herz dabey,  
6     Das Herz, in dem sich Groll und Reu,  
7     Verzweiflung, Haß und Rachlust schlagen,  
8     Da fremder Neid und eigener Sinn  
9     Dem, deßen Fleisch und Blut ich bin,  
10    Den Vater aus dem Herzen jagen.

11    Verwegenheit thut ofters mehr,  
12    Zumahl bey schon verderbtem Leben,  
13    Als wenn wir der Vernunft Gehör  
14    Und fauler Klugheit Zutritt geben.  
15    O hätt ich dies nur längst gethan!  
16    Es kommt doch auf die Vorsicht an,  
17    Die unsern Sinn nothwendig lencket.  
18    Vielleicht verfolgt ich jezt die Schaar,  
19    Die mich bey eußerster Gefahr  
20    So sinnreich mit Verleumdung kräncket.

21    Nun mag ich dich mit Hülff und Rath  
22    Und um kein Mitleid mehr beschweren.  
23    Dies bitt ich: Wird mir eine That  
24    Des Pöbels Haß und Fluch gebähren,  
25    So rede weder schlimm noch gut  
26    Und schäze nur mein redlich Blut.  
27    In übrigen Gewißenssachen  
28    Darf doch kein andrer vor mich stehn.  
29    Wem Fluthen durch das Stoßbret gehn,  
30    Der muß Verlust zu Vortheil machen.